



Ortskernentwicklungskonzept Bargfeld-Stegen

Runder Tisch Verkehr am 2016

1. Vorstellungsrunde

Herr Unger begrüßt die Teilnehmer des Runden Tisches. Es nehmen insgesamt 12 geladene Personen aus den Bereichen Geschäftsleute im Mittelweg, Eigentümer, Anwohner, Vereine und Parteien teil. Die Teilnehmer stellen sich kurz vor.

2. Entwicklungsziel

Zunächst diskutieren die Teilnehmer das Entwicklungsziel (Bereich Verkehr) für den Ortskern, speziell für den Mittelweg.

Das Entwicklungsziel könnte lauten

- „Lebendige Straße mit Charme“
- „Verkehrsberuhigte Geschäfts- und Wohnstraße mit hoher Aufenthaltsqualität“



3. Diskussion möglicher verkehrlicher Maßnahmen

Die in der Bürgerwerkstatt genannten Projektvorschläge aus dem Bereich Verkehr werden diskutiert, die Teilnehmer einigen sich pro Maßnahme auf ein Votum.

a. Einbahnstraße

Ist die Einrichtung einer Einbahnstraße von der Kayhuder Str. nach Norden Richtung Nienwohld sinnvoll?

- Pro: Verkehrsberuhigung
- Contra: Problem der Feuerwehrezufahrt bei Einsätzen, Umsatzeinbußen Geschäfte befürchtet (bspw. Bäcker würde aus Nienwohld kommend nicht mehr angefahren werden)
- Votum: Mittelweg soll keine Einbahnstr. werden.

b. Durchfahrtsverbot für Busse und Schwerlastverkehr

- Pro: Verkehrsberuhigung
- Contra: Busse im Mittelweg zentral für Schulkinder, Schwerlastverkehr generell geringes Verkehrsaufkommen
- Votum: Keine Beschränkung für Busse und Schwerlastverkehr.

c. Sonstige Verkehrsberuhigung, z.B. durch Anzeigetafeln

Der motorisierte Verkehr hält sich meist nicht an die vorgeschriebene Schrittgeschwindigkeit. Die Beschilderung ist unauffällig, Kontrollen erfolgen nicht.

- Pro: Verkehrsberuhigung
- Contra: Verkehrserziehende Maßnahmen bringen nicht viel.
- Votum: Sonstige verkehrsberuhigende Maßnahmen weiter prüfen.

d. Fahrradständer/ Fahrradgarage

Während der Schulzeit sind die Fahrradständer alle belegt. Die Fahrradständer vor den Geschäften sind teilweise schlecht platziert bzw. unpraktisch. Es sollte unterschieden werden zwischen den Fahrradabstellmöglichkeiten für die Schüler und vor den Geschäften

- Pro: Moderne Fahrradständer erhöhen die Attraktivität
- Contra: Überdachte Fahrradständer sind optisch unattraktiv
- Votum: Mehr Fahrradständer für Schüler im Rahmen der Neufassung des Platzes vor der Feuerwehr schaffen, Fahrradständer vor den Geschäften (Stickerei, Apotheke, Friseur) schaffen – keine überdachten Fahrradgaragen/ Fahrradabstellanlagen.



e. Mitfahrbank

Mitfahrbank Ri. Jersbek (Bargtheide) und Ri. Hamburg als niedrigschwelliges Mitnahmeangebot.



- Pro: Geringes Investitionsvolumen
- Contra:
- Votum: Unbedingt realisieren. Standorte, soweit rechtlich möglich, Höhe Jersbeker Str. und Höhe Mittelweg an der B75. Gerne auch in Bargtheide Höhe ehem. ALDI-Parkplatz.

f. Parkplätze

Es wird zwischen Kurzzeitparkplätzen und Langzeitparkplätzen unterschieden. Vor den Geschäften/ Dienstleistern sind einige Parkplätze vorhanden. Wenn diese von den Angestellten den ganzen Tag belegt werden, stehen sie für Kunden nicht mehr zur Verfügung.

Die Parkplätze auf dem Gemeindegrundstück am Teich sind zu schmal.

Ein Taxenstand existiert nicht.

Für den Nahversorger sind zu wenige Parkplätze vorhanden.

- Votum: Kurzzeitparkplätze mit Zeitbegrenzung (1-2 Std.) versehen. Parkplätze am Gemeindezentrum und am Teich neu ordnen. Kein Taxenstand einrichten. Parkplatzproblem am Nahversorger nach Klärung Standort/ Konzept lösen.

g. Carsharing/ Dörpsmobil

Macht es Sinn, dass in Bargfeld-Stegen eine Carsharing-Station oder eine Standort für ein Dörpsmobil als Elektroauto aufgebaut wird? Sollte alternativ eine Online-Mitfahrbörse geprüft werden?

- Pro: Carsharing verringert PKW-Dichte und erhöht die individuelle Mobilität
- Contra: Familien haben in der Regel 2 Autos, Mobilitätsunterstützung benötigen Kinder, Jugendliche und Senioren, diese wiederum dürfen bzw. würden sich nicht am Carsharing beteiligen.
- Votum: Kein Carsharing als Investition, Thema Mitfahrbörse weiterverfolgen.

h. E-Ladestationen für Fahrräder und Autos

- Pro: stärkt umweltfreundliche individuelle Mobilität
- Contra: Nicht am Bedarf vorbeiplanen
- Votum: Für die Zielgruppe Radfahr touristen 3-4 E-Ladestationen anschaffen, keine E-Ladestation für Autos



4. Fazit

Aus der Zusammenstellung der Voten zu den Einzelthemen ergibt sich keine Reduzierung der Verkehrsbelastung für den Mittelweg. Die zu Beginn der Diskussion erarbeiteten Entwicklungsziele können so nicht erreicht werden.

5. Sonstiges

Die Teilnehmer des Runden Tisches benennen einige Ideen, die als Themen an den Runden Tisch „Gestaltung und Gemeinschaft“ am 16. Januar 2017 herangetragen werden:

- Musikmuschel
- Markt

Herr Unger und Frau Müller-Meernach bedanken sich zum Abschluss der Veranstaltung bei den Teilnehmern für die angeregte Diskussion.

Gez. Eva Müller-Meernach, 21.12.2016